

gestrichen. — Ben. 2, 288 weist 1, 259 gegenüber 6 Varianten auf; in einem Fall weichen beide Stellen von der Vorlage in verschiedener Weise ab ('habent aut' bzw. 'aut habent aut'); in 4 Fällen stimmt 2, 288 mit dem Original überein ('*De liberis hominibus*'; '*de feminis*'; '*similiter*'; '*ut nec*'), in einem Falle 1, 259 ('*talis etiam*').

Von den sieben Texten des *Capitulare duplex*¹ hat Benedikt lib. II

I. sicher nicht benutzt (4) die rec. *Parisiensis*²; (5) *Ansegisus*³; (6) *Anseg. App.*³; (7) die Paralleltexte in Ben. lib. I⁴;

II. sicher benutzt (3) die rec. *Corbionensis* in 2, 256 I. (II.) III—VI. 2, 260; (2) die rec. *Guelferbytana* in 2, 256 rubr. 2, 271 fin.; eine von beiden in 2, 259; (1) die *Vulgata codd.* 1—3 in 2, 278.

III. für Ben. 2, 262 scheint die Wahl zu bleiben zwischen (1) *Vulgata* und (3) rec. *Corb.*,

IV. für Ben. 2, 264 zwischen (1) *Vulg.* und (2) rec. *Guelferb.*,

V. endlich für die grosse Masse der Kapitel (2, 257. 258. 261. 263. 265—271 in. 272—277. 279—288) zwischen (1) *Vulgata*⁵, (2) rec. *Guelf.* und (3) rec. *Corb.*

Benedikts Vorlage war also ein Mischtext aus den Rezensionen 1—3, aber kein unveränderter; denn die original fremden Uebereinstimmungen bei Ben. lib. I und II⁶ erklären sich wohl am einfachsten durch die An-

1) Vgl. oben S. 435 f. 2) Dies steht auf Grund der Lesarten fest für Ben. 2, 256. (257.) 258—266. 268. 270. 271 fin. 272—278. 284. 285. 287. 288; in den Fällen, wo an sich die Wahl bleibt zwischen der rec. *Paris.* und einer anderen Rezension (2, 267. 269. 271 in. 279—283. 286), fällt die Entscheidung nicht zu Gunsten der rec. *Paris.*, weil Ben. sich aus ihr nicht gerade die in textlicher Hinsicht neutralen Kapitel ausgesucht haben kann. 3) Wegen der Kapitelfolge und wegen vieler abweichenden Lesarten. 4) Denn Ben. 2, 257. 270. 271. 272. 274. 279. 281. 282. 285. 288 stehen dem Originaltext in manchen Varianten näher. Auch wo dies nicht zutrifft (in den 6 übrigen Doppeltextrn), hat Ben. natürlich nicht die Fragmente des *Capitulare*, wie sie Buch I bietet, sondern das volle Original abgeschrieben. 5) Von deren Nebenformen in einzelnen Hss. oder Hss.-Gruppen sehe ich ab. 6) Solche Eigenheiten, die Benedikts Doppeltextrn gemein haben, sind 1, 245 = 2, 260 v. '*servitium*' (ohne: '*dominicum*'), '*regulae, vivant*'; 1, 246 = 2, 270 v. ('*dominicum*'), '*nemo suam annonam*'; 1, 247 = 2, 271 v. '*patriam, fidosus quis, constringantur, absque ulla redemptione, qui*'; 1, 248 = 2, 272 v. ('*mandavimus*'), '*duxerit, (perdat)*'; 1, 249 = 2, 274 v. '*tunc, carcerem mittantur*', Streichung von '*pariter*', v. '*remittant(ur) et*'; 1, 250 = 2, 275 v. '*ad ut. n., infantes, iuvenilem, promittant*'; 1, 251 — 2, 276 v. '*Conspirationes quicumque*' (bzw. '*Quic. consp.*'), '*ut*' vor '*triplici*' ge-